

Vorschau

Frühlingskonzert
mit dem Jodlerklub
Bärnersenne

MÜNCHENWILER | Der Jodlerklub Bärnersenne Münchenwiler ist nach der langen Corona-bedingten Pause wieder am Proben und Aufarbeiten, was in den letzten zwei Jahren verloren gegangen war. Nachdem der Klub seine traditionellen Jodlerabende im März 2020 bis 2022 absagen musste, ist es an der Zeit und ein Anliegen seiner Mitglieder, wieder Auftritte zu organisieren und vor Publikum singen und jodeln zu dürfen.

So hat der Jodlerklub Bärnersenne spontan in der Schlosskirche das Frühlingskonzert im Mai organisiert. Zu diesem Anlass ist auch der Jodlerklub Edelweiss Freiburg als Gastklub eingeladen. Beide Vereine stehen unter der Musikalischen Leitung von Pascal Freiburghaus und freuen sich, das eineinhalbstündige Konzert gemeinsam für ihr Publikum zu gestalten. Die Jodlerinnen und Jodler freuen sich auf einen unvergesslichen und schönen Meyetag, mit vielen Gästen aus der Region. Eing.

So., 15. Mai, 14 Uhr
www.jk-baernersenne.ch



Der Jodlerklub Bärnersenne. Foto: zvg

Junges Kellertheater
auf den Spuren des
Lausbuben Eugen

MURTEN | Wer kennt sie nicht, die Geschichte rund um den Lausbuben Eugen und seine Kollegen, die in den 1960er-Jahren mit ihren Streichen Bern unsicher gemacht und sich auf eine abenteuerliche Reise nach Zürich begeben haben. «Mein Name ist Eugen» - viele haben entweder das Buch von Klaus Schädelin gelesen oder den bekannten Kinofilm gesehen. Mit dieser Vorlage im Hinterkopf und ohne die Grundidee der Geschichte zu verändern, erarbeiteten sich die Kids des Jungen Kellertheaters Murten die Texte und Situationen neu. So entstand, unter der Regie von Andrea Umiker, das Stück «Aufbrechen». Dabei gelingt es den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern, auch neuzeitlichere Erscheinungen wie Cannabis, Handys, Yoga & Co. geschickt in die Geschichte zu verarbeiten. Man darf also gespannt sein, was Eugen, Wrigley, Eduard und Änneli so alles aushecken. Heute in einer Woche feiert das Stück im Kellertheater Murten Premiere, bis am Sonntag in einer Woche sind weitere Aufführungen angesagt. Eing./ko

www.kellertheatermurten.ch

Beim Tanzen
die Seele
baumeln lassen

MURTEN | Zusammen tanzen und dabei die Seele baumeln lassen: Unter diesem Motto laden die Organisatoren des Tanznachmittags im Hotel Schiff in Murten wieder zum Tanz ein. Das nächste Mal findet der Anlass am kommenden Mittwoch statt, am 18. Mai, von 14 bis 17 Uhr. Wie gewohnt ist Lieblingsmusiker Jean-Louis Piller wieder für die beschwingte Musik zuständig. Kaffee und Kuchen sind im Preis von 19,50 Franken inbegriffen. Die Organisatoren hoffen, möglichst viele Tanzfreudige begrüßen zu können. Eing./ko

Mi., 18. Mai, 14 Uhr

Anmeldung im Hotel Schiff erwünscht unter Tel. 026 672 36 66.

Im Flüsterton durch den Galmwald

JEUSS

Wer in einer kühlen Maiennacht auf den verschlungenen Pfaden des letzten Eichenwaldes der Schweiz wandelt, begleitet von Sagenwanderer Andreas Sommer, erlebt magische Momente.

Wanderer wissen es: Bevor sie auf Erkundungstour gehen, sollten sie sich stärken. So köchelt an diesem frischen Maienabend bereits ein Topf über dem Lagerfeuer, als die ersten Wandergesellen und -gesellinnen bei der Forsthütte im Galmwald eintreffen. Yvonne Meyer aus Ulmiz hat eine würzige Wildkräutersuppe angesetzt, die Grüne Neun. Doch erst verteilt die Kräuterfrau ihren Maientrunk. Der soll die Gruppe aufwärmen und auf den Abend einstimmen.

Die Berufung zum Verzaubern

Sagenwanderer Andreas Sommer erzählt derweil, locker auf seinen Wanderstab gestützt, wie er in die Welt der Märchen, Mythen und Sagen gefunden hat. Am Rande des Gantrischgebiets aufgewachsen, streifte er schon in seiner Kindheit durch sagenumwobene Gebiete. Vor zwölf Jahren begann er, in literarischen Quellen nach Sagen zu suchen, und seither lässt ihn die «Magie des gesprochenen Wortes und der menschlichen Imaginationskraft» nicht mehr los. «Überlieferte Geschichten sind ein Spiegel unserer Landschaften. Es gibt sie überall», so der 46-Jährige. Ein Schritt in diese Zauberwelt genüge, um sich mit der Natur zu verbinden und so den Zugang zu einem beseelten Land zu erhalten. Seine Erzählanlässe erachte er als Türöffner, meint er. Und gibt eine erste Kostprobe seines Repertoires.

Dazu reist der Sagenzähler mit seinem Publikum zurück in die Welt vor 1000 Jahren: Dort spielt sich eine dramatische Geschichte um eine Prinzessin in heiratsfähigem Alter ab. Ein Mütterchen verwandelt das hübsche Kind in einen weissen Hirsch, der von einem Jäger und zugleich Verehrer lebensgefährlich verletzt wird. Ein mutiger, jedoch mittelloser Ritter rettet das stolze Tier und bald werden die beiden vom Zauber der Liebe erfasst. Andreas Sommer erzählt lebendig, aber mit ruhiger Stimme, und greift immer wieder tief in die Schatzkiste des berndeutschen Dialekts. Nicht ohne Wirkung: Im Publikum macht sich Entspannung breit, da und dort sind ein Ausruf oder ein Lachen zu hören.

Ein Weg für alle Sinne

Als die Gruppe zum Streifzug durch den Galmwald aufbricht, ist es noch hell. Die Route führt quer durch den Forst, einmal über offizielle Wanderwege, einmal über verschlungene Pfade, die von Farn und Wildkräutern gesäumt sind. Dieses Waldgebiet südöstlich von Murten ist eine kleine, eigene Gemeinde. Seine Einwohner



Der Sagenzähler Andreas Sommer zieht sein Publikum in den Bann.

«Überlieferte Geschichten sind ein Spiegel unserer Landschaften.»

Andreas Sommer
Sagenwanderer

sind Tiere, Blumen und die stolze Gemeinschaft alter Eichen. Einige sind an die 300 Jahre alt. Das Blätterkleid der knorrigen, urwüchsigen Baumgestalten ist noch nicht zu sehen. Dafür zieht auf Augenhöhe das frische Grün der Buchen vorbei. G gesprochen wird kaum, und wenn, dann im Flüsterton. Niemand will diesen magischen Augenblick mit unnötigen Worten zerstören. Und wer sich beim andächtigen Marsch in seinen Gedanken verliert, dem dient des Erzählers Filzhut samt markanten Federn als Orientierungspunkt.

Dass inzwischen die Dämmerung eingebrochen ist, wird einigen erst bewusst, als Andreas Sommer auf einer kleinen Lichtung haltmacht. Über ein Dutzend Kerzenlaternen erhellen den Platz, moosüberwachsenes Totholz lädt zum Ausruhen ein. Nun gehen die Geschichten um dreibeinige Rappen, Wölfe und Bären weiter. Sie enden mit Gerechtigkeit und schliesslich mit dem stillen Rückzug aus dem Forst. Die Laternen leuchten dabei den Weg, und als die Gruppe in der Nähe der Forsthütte am Waldrand ankommt, liegt mehr als nur Maizauber in der Luft. «Mit den Geschichten ist es wie mit dem Essen», sagt Andreas Sommer. Zuviel davon schlage auf die Verdauung. Und damit verabschieden sich der Erzähler und die Kräuterfrau von ihrem zufriedenen Publikum. mkc



Natürliche Sitzgelegenheiten, Kerzenschein und tiefgründige Weisheiten lassen sich trotz Kälte und einbrechender Nacht geniessen.



Yvonne Meyer schöpft ihre Suppe mit neun Wildkräutern aus, die sie über dem Lagerfeuer geköchelt hat.

Die Brocante-Saison beginnt morgen Samstag

MURTEN

Am Samstag ist erstmals nach nach zwei Jahren Corona-Pause wieder die Kunsthandwerk-Brocante in Murten. Auch «La Brocante des Enfants» ist wieder offen.

Die letzten Vorbereitungen laufen, damit «Kunsthandwerk Brocante Marché Artisanal Murten/Morat» diesen Samstag die Saison 2022 eröffnen wird. Von Mai bis September, jeweils am zweiten Samstag des Monats, verwandelt sich das Stedtl auf der Seite der Deutschen Kirchgasse in ein Paradies für alle, die sich für allerlei Kleinode und Kuriositäten aus verschiedenen Gebieten und Zeiten begeistern. Es rumpelt wohl in mancher Kammer landauf, landab sowie in der einen oder anderen in Frankreich oder Italien: Rund

siebzig Kunsthandwerkerinnen und Brocanteure stellen derzeit ihr Sortiment zusammen und freuen sich, ihre persönlich handgefertigten Werke, ihre Raritäten, Fundstücke und Sammlerobjekte diesen Samstag an ihren Ständen anzubieten. Die Plätze für Mai sind ausgebucht, für die weiteren Monate sind noch einzelne frei. Demnach darf bald wieder nach Herzenslust gestöbert, bewundert und gefachsimpelt werden. Besonders gefehlt hat die letzten zwei Jahre die Kinder-Brocante: Dem Weg zur Deutschen Kirche entlang bieten nun Les petit brocanteurs ihre Kostbarkeiten wieder feil. Auch die Türen der Geschäfte der Altstadt stehen offen. Tipp: Jeweils am Mittag lädt Midi Musique in der Deutschen Kirche zu einer halben Stunde Musikgenuss ein. Die genauen Daten 2022: Samstag, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August. 10. Sep-



Raritäten, Fundstücke, Sammlerobjekte: Es ist wieder Brocante-Zeit. Foto: M. Käch / Archiv

tember. Hinweis: An den Brocante-Samstagen müssen alle Fahrzeuge morgens spätestens um 6.30 Uhr aus den betreffenden Gassen weggefahren sein; die Zu-

fahrt ist ab 18 Uhr wieder frei. Selbstverständlich haben Anwohner, Geschäftsleute und Kunden zu Fuss jederzeit Zutritt zu den Eingangstüren. Eing./phi